



Mukoziliäre Clearance: Unverzichtbar für gesunde Atemwege

Die mukoziliäre Clearance ist ein bedeutsamer Schutz- und Reinigungsmechanismus gegenüber Fremdstoffen aus der Atemluft.¹ Sie ist unverzichtbar für die Atemwegesundheit. Bei akuten viralen Atemwegsinfekten ist die frühzeitige Therapie mit ELOM-080, dem Wirkstoff in GeloMyrtol[®] forte, empfehlenswert, um die mukoziliäre Clearance zu aktivieren.

Zwischen 10 000 und 20 000 Liter Luft atmet der Mensch jeden Tag ein.² Mit der Atemluft gelangt lebensnotwendiger Sauerstoff über die oberen Atemwege (Nase, Nasennebenhöhlen, Rachenraum) in die unteren Atemwege (Kehlkopf, Luftröhre, Bronchien, Lungenbläschen). Beide Abschnitte bilden eine funktionelle Einheit, deren Innenwände mit einer Flimmerhärchen-tragenden Schleimhaut überzogen ist. Die auch Zilien genannten Flimmerhärchen spielen im Zuge der unspezifischen Abwehr gegenüber Fremdstoffen aus der Atemluft (z. B. Staubpartikel, Allergene, Viren, Bakterien) eine tragende Rolle. Sie transportieren die am Schleim anhaftenden Fremdstoffe wie ein kontinuierlich arbeitendes Förderband in Richtung Rachen, wo sie in der Regel runtergeschluckt und so unschädlich gemacht werden.

Intakte MCC unterstützt Infektabwehr

Dieser ausgeklügelte Selbstreinigungs- und Schutzmechanismus der Atemwege wird als Mukoziliäre Clearance, kurz

MCC, bezeichnet. Damit die Abwehr von Krankheitserregern reibungslos gelingt, müssen jedoch optimale Bedingungen vorliegen. Trocknen zum Beispiel kalte Luft oder Heizungsluft die Schleimhaut aus, steigt das Risiko für Atemwegsinfekte. Viren setzen sich leichter fest und lösen Entzündungsreaktionen in den Atemwegen aus. Der Schleim wird zäh, die Zilien sind in ihrer Bewegung eingeschränkt. Häufig führt, was im Nasen-Rachen-Raum beginnt, auch zu Entzündungen in tiefergelegenen Abschnitten der Atemwege. Dann kommt zum Schupfen noch der Husten hinzu.

Studien zeigen, dass die MCC im Falle von akuten viralen Infekten bereits sehr früh deutlich eingeschränkt ist, sowohl bei einer Erkältung, Sinusitis und Bronchitis als auch im Frühstadium einer SARS-CoV-2-Infektion.³ Dadurch steigt das Risiko, dass Viren in die unteren Atemwege vordringen, ebenso das Risiko für eine bakterielle Sekundärinfektion. Denn diese haben es bei beeinträchtigter MCC und bereits vorgeschädigter Schleimhaut leicht, ihr krankmachendes Potenzial zu entfalten.

Einer intakten MCC kommt damit eine entscheidende Rolle bei einer effizienten Infektabwehr zu und ist der Schlüssel zur Behandlung akuter Atemwegsinfekte.

GeloMyrtol[®] forte aktiviert MCC

Zur Steigerung der MCC empfiehlt sich die frühzeitige Therapie mit ELOM-080, dem Wirkstoff in GeloMyrtol[®] forte. Das Spezialdestillat aus rektifiziertem Eukalyptus-, Süßorangen-, Myrten- und Zitronenöl (re)aktiviert die Selbstreinigungsfunktion der Atemwege durch seine mukosekretolytischen^{4,5} und sekretomotorischen^{6,7} Wirkweisen. Das heißt: Zäher Schleim wird gelöst, die Produktion von dünnflüssigem Schleim wird gefördert, und die Aktivität der Flimmerhärchen wird deutlich gesteigert. Darüber hinaus hemmt ELOM-080 das Wachstum der häufigsten viralen⁸ und auch bakteriellen⁹ Erreger von Infektionen. Diese multifaktorielle Wirkung entfaltet ELOM-080 sowohl in den oberen als auch in den unteren Atemwegen.

Genesungsvorsprung

Umfangreiche klinische Studien belegen, dass GeloMyrtol[®] forte die Symptome akuter Atemwegsinfekte spürbar lindert und die Krankheitsdauer deutlich verkürzt. In einer kürzlich veröffentlichten Studie¹⁰ wurde die Wirksamkeit des pflanzlichen Arzneimittels in der Dosierung 4 x 1 Kapsel pro Tag (1200 mg ELOM-080/Tag) bei akuter Rhinosinusitis im Vergleich zu Placebo an 420 Patienten (Per-Protokoll-Set) erneut bestätigt. Beurteilt wurden die mit der Nasennebenhöhlenentzündung assoziierten Symptome wie z. B. Schnupfen, Kopf- und Gesichtsschmerz. Bereits an Tag 4 zeigte sich ein signifikanter Behandlungsunterschied zugunsten von GeloMyrtol[®] forte (Abb.). In der ersten Woche betrug der Behandlungsvorsprung mehr als einen Tag. Dieser erweiterte sich in der zweiten Woche auf drei Tage.

Mehrwert für die Kundschaft

Atemwegsinfekte gehen in der Regel mit Husten, Schnupfen und Druckkopfschmerz einher. Häufig schränken sie die Lebensqualität der betroffenen Kundschaft ein, weshalb diese schnelle und wirksame Hilfe in der Apotheke sucht. Hier ist GeloMyrtol[®] forte eine gute Empfehlung. Es verkürzt nicht nur nachweislich die Krankheitsdauer.^{10,11} Es ist auch als einziges Phytopharmakon sowohl für die Therapie der akuten und chronischen Sinusitis als auch der Bronchitis zugelassen. Das verschafft ihm eine Alleinstellung und bedeutet für Kundinnen und Kunden einen Mehrwert: Sie benötigen nur ein Medikament für mehrere Symptome in den oberen und unteren Atemwegen. Für den größtmöglichen Effekt ist die Einnahme ab den ersten Krankheitszeichen zu empfehlen. Die Einnahmeempfehlung zur Behandlung einer akuten Bronchitis oder Sinusitis ist einfach: drei- bis viermal täglich eine Kapsel mit reichlich kalter Flüssigkeit einnehmen. Der Kunde bekommt spürbar wieder Luft, was seine Therapie-treue fördert. Tipp für eine erholsame Nachtruhe: die letzte Kapsel direkt vor dem zu Bett gehen einnehmen.

GeloMyrtol[®] forte. Zus.-Setz: 1 magensaftresist. Weichkps. enth. 300 mg Destillat aus einer Mischung v. rektifiziertem Eukalyptusöl, rektifiziertem Süßorangenöl, rektifiziertem Myrtenöl u. rektifiziertem Zitronenöl (66:32:1:1). Sonst. Bestand: Raffiniertes Rapsöl, Gelatine, Glycerol 85 %, Sorbitol-Lösung 70 % (nicht kristallisierend), Hypermelloseacetatsuccinat, Triethylcitrat, Natriumdodecylsulfat, Talkum, Dextrin, Glycyrrhizinsäure, Ammoniumsalz. Anw.: Zur Schleimlösung u. Erleichterung des Abhustens b. ak. u. chron. Bronchitis. Zur Schleimlösung b. Entzündungen der Nasennebenhöhlen (Sinusitis). Zur Anw. b. Erwachsenen, Jugendlichen u. Kindern ab 6 Jahren. Gegenanz.: Nicht anwenden b. entzündl. Erkr. i. Bereich Magen-Darm u. d. Gallenwege, schweren Lebererkr., bek. Überempfindlichkeit gg. einen d. Bestand. des Arzneim., b. Säuglingen u. Kindern unter 6 Jahren. Atemwegserkrankungen, die mit einer ausgeprägten Überempfindlichkeit der Atemwege einhergehen, Schwangerschaft/Stillzeit: Anwendung nach sorgfältiger Nutzen-Risiko-Abwägung durch den Arzt. Nebenwirk.: Magen- o. Oberbauchschmerzen, allergische Reakt. (wie Atemnot, Gesichtsschwellung, Nesselsucht, Hautausschlag, Juckreiz), Entzündung der Magenschleimhaut o. der Darmschleimhaut, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall o. andere Verdauungsstörungen, Geschmacksveränderungen, Kopfschmerzen o. Schwindel, In-Bewegung-Setzen v. vorh. Nieren- u. Gallensteinen, schwere anaphylaktische Reakt. Enth. Sorbitol. Pohl-Boskamp, Hohenlockstedt (11)

Für das Beratungsgespräch

- > GeloMyrtol[®] forte ist eine effektive und evidenzbasierte Behandlungsoption bei akuten viralen Infekten der oberen und unteren Atemwege.
- > Die Therapie verbessert den Abtransport schädlicher Bakterien und Viren aus den Atemwegen.^{8,9} Folge: befreite Atemwege und verkürzte Krankheitsdauer.^{10,11}
- > Patientenplus: Spürbar wieder Luft mit nur einem Produkt für die oberen und unteren Atemwege.

MSS_{PAT}: Die ersten 4 Behandlungstage (PPS)

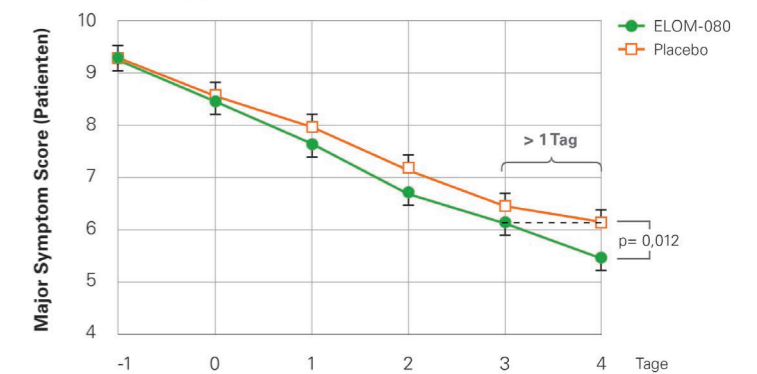


Abb. Major Symptom Score (MSS) (Symptome wie z. B. Schnupfen, Kopf- und Gesichtsschmerz) aus Sicht der Patienten in den ersten vier Behandlungstagen.

lung zur Behandlung einer akuten Bronchitis oder Sinusitis ist einfach: drei- bis viermal täglich eine Kapsel mit reichlich kalter Flüssigkeit einnehmen. Der Kunde bekommt spürbar wieder Luft, was seine Therapie-treue fördert. Tipp für eine erholsame Nachtruhe: die letzte Kapsel direkt vor dem zu Bett gehen einnehmen.



¹Wittig T. et al. MMW-Fortschritte der Medizin 2021; 163 (55): 21–27; <https://www.elsevier.com/de/connect/pflege/zahlen-zur-lunge>; ²Baki A, et al. B-ENT 2020; 16(3):148-52; ³App EM. In: Entzündliche Erkrankungen des Bronchialsystems. Springer; 2000:27-53; ⁴Beuscher N, et al. Gesellschaft für Phytotherapie; 1997; ⁵Lai Y et al. American journal of rhinology & allergy. 2014;28(3):244-248; ⁶Begrow F et al. Advances in therapy. 2012;29(4):350-358; ⁷Thomsen, J et al. Phytomedicine Plus. 100035 (2021); ⁸Bombles et al. In: Wittig T, ed. Myrtol standardized - A Clinical Documentation. 1st English edition; 2005:42-43; ⁹Pfaar O, Beule AG, Jobst D, Kraft K, Stammer H, Röschmann-Doose KIL, Wittig T, Stuck BA. Phytomedicine ELOM-080 in Acute Viral Rhinosinusitis: A randomized, placebo-controlled, blinded clinical trial. Laryngoscope, 2022; ¹⁰Söllner B. Journal Pharmakol u Ther. 5-6/2018: S. 142-6